

Protokolleintrag vom 24.11.2010

2010/487

Postulat von Martin Abele (Grüne) und Dr. Ueli Nagel (Grüne) vom 24.11.2010: Prüfung eines reduzierten Winterdienstes auf kommunalen Strassen

Von Martin Abele (Grüne) und Dr. Ueli Nagel (Grüne) ist am 24. November 2010 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, auf welchen kommunalen Strassen in der Stadt Zürich der reduzierte Winterdienst eingeführt werden kann. Dies soll ohne zusätzlichen Einsatz von Splitt geschehen.

Begründung:

In den letzten Jahren ist die so genannte Schwarzräumung zum Standard bei jedem Schneefall in der Stadt Zürich geworden. Diese fällt dermassen gründlich aus, dass auch in Quartierstrassen in der Regel schon nach 1-2 Tagen der Schnee wieder von den Strassen verschwunden ist. Ein solch exzessiver Winterdienst ist unverhältnismässig.

Der Salzeinsatz zum Auftauen von Schnee und Eis im Winter stellt erwiesenermassen eine ökologische Belastung dar; so sind in der Stadt Zürich vielerorts Salzschäden an Strassenbäumen sichtbar. Der Einsatz von Streusalz soll deshalb so gering wie nur irgend möglich gehalten und auf die viel befahrenen überkommunalen Strassen und die von den öffentlichen Verkehrsbetrieben befahrenen Strassenabschnitte beschränkt werden.

Auf den übrigen (Quartier-)Strassen und -Wegen darf man gerne merken, dass auch in der Stadt Zürich ab und zu der Winter Einzug hält. Die Stadtreinigung kann sich dann in den Wohnquartieren darauf konzentrieren, bei grossen Schneemengen mittels Schneeräumung die Fahrbahnen und Gehwege benutzbar zu halten und allfällige lokale Eisbildungen zu eliminieren.

Mitteilung an den Stadtrat